

ACID ARAB

Das Pariser Electronic Music-Kollektiv Acid Arab hat sich in den letzten Jahren mit seinem betörenden Mix aus elektronischer Musik und arabischen Sounds und Vocals einen Namen in der europäischen Festival- und Clubszene gemacht.

Gegründet wurde Acid Arab 2012 von den Pariser DJs Guido Minisky und Hervé Carvalho. Der Feinschliff an ihrem Sound kam über die Zusammenarbeit mit Musikern aus ganz Nordafrika und dem Nahen und Mittleren Osten. Geboren wurden sie im transkulturellen Schmelztiegel Paris und ihr Plan war es, einen Platz für die arabische Kultur in der zeitgenössischen elektronischen Musik zu schaffen. Den Boden dafür bereiteten sie mit mehreren EPs bei dem Musiklabel Versatile, auf denen sie mit anderen Künstlern zusammenarbeiteten sowie Remixe und Stücke von Dritten veröffentlichten.

Im nächsten Schritt wollten Guido und Hervé auch eigene Stücke schreiben und so stießen Pierrot Casanova, Nicolas Borne und sowohl im Studio wie auch live der großartige algerische Keyboarder Kenzi Bourras dazu.

Auf dem jetzt vorliegenden Album, das passenderweise bei Crammed Discs veröffentlicht wird, einem Label, das schon immer alle musikalischen Genre- und Ländergrenzen ausgelotet und miteinander verschmolzen hat, gibt es keinen Bummbumm-Techno mit dem ein oder anderen Darbuka-Sample, keine Standard Dance Music mit orientalischen Klischees. Sie ist keine Collage oder „Fusion“, sondern hat ihren Ursprung in der Begegnung verschiedener Welten – von Instrumenten, Melodieführung, Technologien und Menschen – auf immer gleicher Augenhöhe.

Aufgenommen wurde das Album im Shelter Studio mitten im kosmopolitischen 10. Pariser Arrondissement. Alle Songs erzählen Geschichte aus einer Welt ohne Barrieren und kultureller Dominanz. Das muss keine Phantasiewelt sein: sie existiert bis zu einem gewissen Grad in Frankreich, wo Sender wie Radio Nova arabische Musik seit mehr als dreißig und Beur FM seit mehr als 25 Jahren im Programm haben, wo viele algerische Sänger ihre Platten eingespielt haben, bevor sie sie in ihrem Heimatland veröffentlichten, wo Künstler wie Khaled, Cheb Mami oder Rachid Taha (der auf dem Album mitwirkt) oder Blond-Blond zu Stars wurden.

Frankreich ist außerdem die Heimat des „French Touch“ solch einflussreicher Electro-Bands und DJs wie Daft Punk, von legendären Clubnächten wie Concrete oder Chez Mouné. Kurz gesagt: Acid Arab sind nicht ins Ausland gereist um Inspirationen für ihre Musik zu finden. Diese fanden sie vor Ort in Paris, eingebettet in die Erde und Geschichte des Landes.

Musikalisch gesehen kommen die radikalen elektronischen Sounds von Acid Arab aus einer breiten Palette an Subgenres wie House, Disco oder Trap und diese verbinden sich auf Musique de France mit großartigen Gastmusikern: neben Kenzi Bourras an den Keyboards, der schon seit dem ersten Tag dabei ist, und dem syrischen Musiker Rizan Said, sind das Cem Yildiz (Vocals und Saz), A-WA (Vocals), deren Song „Habibi Galbi“ Acid Arab geremixt hat. Dazu kommen Rai- und Rockmusiker Rachid Taha, der Rai-Fusion-Pionier Sofiane Saidi und Gnawa-Musiker und Sänger Jaouad El Garrouge.